



König Fussball übernimmt auch hier das Feld

Grosses Jöggelturnier beim Sommerfest des Chinderhuus Muur

Das Fest des Chinderhuus Muur stand dieses Jahr ganz im Zeichen der Europameisterschaft. Mit grossem Aufwand hatten die Mitarbeiter des Chinderhuus eine ganze Palette von auf Fussball eingestimmten Aktivitäten auf die Beine gestellt.

Katharina Hess

Gross war das Fussballfieber nicht nur in der Fanzone am Bellevue, sondern auch beim traditionellen Sommerfest des Chinderhuus Muur. Die Mitarbeiter der Kinderkrippe und des Kinderhortes hatten viele tolle Attraktionen für Kinder und Erwachsene vorbereitet: Panini-Kärtchen und -Heftchen, Fussballwände, ein Glücksrad, eine Möglichkeit, sich schminken zu lassen, und eine Bastelcke. Die Panini-Kärtchen zeigten die Mitarbeiter und Gruppen aus dem Chinderhuus, und zu jedem musste der korrekte Name gefunden werden. Die zwei Fussballwände luden zu Zielübungen ein. Eine der Wände war vom FC Maur beigezeichnet worden, und eine kleinere war von den Mitarbeitern selbst erstellt worden. Auch beim Glücksrad drehte sich alles um den Fussball. Je nach der Farbe, die beim Drehen des Rads erzielt worden war, mussten unterschiedliche Fragen beantwortet werden, um einen Gewinn zu erhalten. Eine typische Frage war: «Wo sind die Stadien in Österreich, in denen die EM ausgetragen wird?»

An weiteren Stationen konnten sich die Kinder in den von ihnen gewünschten Fussballfarben schminken lassen oder eine Fussballplakette basteln.



Die «Hornets», Tobias und Mutter Delia Jäggi (Mitte), gewannen in der Kategorie Kind, Erwachsener beim Jöggelturnier.

Keine Köbi-Kuhn-Steaks

Für das leibliche Wohl sorgte auf bewährte Art der Koch des Chinderhuus, Theo Sägesser. Es gab Wurst und Hamburger und eine Vielzahl von Salaten. Während sich die Besucher an EM-Burgern erfreuen konnten, gab es keine der im Voraus angekündigten Köbi-Kuhn-Steaks. Den Kuchen schliesslich hatten die Eltern beigezeichnet.

Um 13.45 Uhr kam es zu einem Höhepunkt des Festes: der Tanz der Cheerleader. Lauter Chinderhuuskinder, die den Tanz zusammen mit ihren Betreuerinnen einstudiert hatten. Dieser akrobatische Tanz der ganz in Weiss gekleideten

Cheerleader und ihrer rot gekleideten kleinen Mittänzer endete in der Darstellung einer Schweizer Fahne.

Der Höhepunkt – das Jöggelturnier

Der absolute Gipfelpunkt des Festes war natürlich das Jöggelturnier, das in verschiedenen Kategorien gespielt wurde. Schon vor Beginn des ersten Turniers wurde fleissig an den Jöggelikästen geübt. Dann, ab 11 Uhr, spielte zur grossen Begeisterung der Zuschauer der Vorstand des Chinderhuus gegen Mitglieder der Behörden – die Behörden gewannen das Turnier. Nach einer kurzen Pause begann dann um 12.30 Uhr das Turnier «Kind gegen Kind» und «Kind, Erwachsener gegen Kind, Erwachsener». Erster in der Kategorie «Kind, Kind» wurden die «Talents for ever»: Moritz und Dorian Jäggi. In der Kategorie «Kind, Erwachsener» gewannen die «Hornets» Tobias Jäggi mit Mutter Delia den ersten Preis. Gratulation!



Die akrobatischen Einlagen der Cheerleader brachten viel Beifall.

(Fotos: ka)

Lycée Français und Loorensaal stehen im Zusammenhang..... Seite 3

Stellungnahme des Gemeinderats.

Muurmeli's Meinung



Von runden und anderen Bällen

«Nicht auch noch hier!», wird der geneigte und des runden Leders möglicherweise bereits überdrüssige Muurmeli-Lesende an dieser Stelle stöhnen und wenigstens um fussballfreie Kolumnen flehen. Doch vergeblich – es muss sein! Nicht nur, dass uns noch von der hintersten und letzten Salzstängeli-Packung Magnin und seine Mannen entgegengrinsen und wir mittlerweile die Sponsoren auf unserem heimatischen Fernsehkanal wie ein tägliches Mantra herunterbeten können, auch das Muurmeli muss sich dem Druck beugen und kommerziell klar am Ball bleiben.

Doch wollen wir uns natürlich nicht derart profanen Fragen nach Abseitsfallen oder Einwurfspektakel stellen. Vielmehr werden wir uns dem Thema wie üblich hochphilosophisch annähern. Prüfen wir also folgende Fussballweisheit: «Der Ball ist rund, und ein Spiel dauert 90 Minuten.» Simpel, will man meinen, oder etwa doch nicht? Was der frühere deutsche Bundestrainer Sepp Herberger einst so plakativ und fanverständlich formulierte, wird – der aufmerksame Zuschauer wird mir hier gerne beipflichten – permanent mit Füßen getreten.

Ich mein', 90 Minuten, das ist doch glatt gelogen! Mindestens die Hälfte aller entscheidenden Tore an der EM wurde in der 91. oder 92. Minute geschossen. Ja, ja, ich hör schon den Einwurf von Zeitverzögerung durch Fouls und ähnlichem. So ein Chabis! Wenn die Spieler nicht andauernd auf den Boden spuckten, würden sie weniger auf der Nase landen. Und wenn die Kameras nicht dauernd auf die belfernden und geifernden Trainer am Spielfeldrand schwenken würden – man könnte das Spiel glatt um zehn Minuten abkürzen.

Noch viel dreister ist aber die Behauptung, der Ball sei rund. «Mitnichten», sagt der Mathematiker. Denn: Aus einem Stück Kuhhaut eine Kugel zu formen, ist schlicht unmöglich. Vielmehr ist der Fussball ein – Achtung! – abgestumpftes Ikosaeder, bestehend aus 12 Fünf- und 20 Sechsecken. Und – hier übernimmt der Physiker – entscheidend ist die Verformung des Balles durch den Tritt. Die Verformungsenergie wird zu kinetischer Energie. Erst dann rollt der Ball überhaupt. Da will noch einer sagen, Fussball mache dumm!

Sei's drum! Einen Vorteil hat die EM im eigenen Land, wenn die Schweizer Nati so früh ausscheidet: Die Spieler müssen nicht nach Hause fahren – sie sind es schon!

Keine Angst mehr vor Schlangen!

Reptilienexkursion am Greifensee

ka. Auf Initiative der Greifensee-Stiftung fand am Greifensee eine Reptilienexkursion statt. Das erklärte Ziel des Leiters Niklaus Peyer war es, Vorurteile gegenüber Reptilien, insbesondere gegenüber Schlangen, abzubauen.

Bei uns gäbe es keine giftigen Schlangen, erklärte Biologe Niklaus Peyer gleich zu Beginn der Reptilienexkursion, die bereits am Sonntag vor zwei Wochen stattgefunden hat. Diese Exkursion war von der Greifensee-Stiftung organisiert worden, die sich für Umweltschutz und Umweltbildung einsetzt. Das Gebiet um den Greifensee ist besonders schützenswert, denn es ist auch ein idealer Lebensraum für Reptilien. Gerade diese Tiere benötigen eine «unaufgeräumte» Landschaft. Nur so können sie sich schützen, zum Beispiel vor Katzen.

Reptilienarten bei uns

Die bei uns am meisten verbreiteten Reptilienarten sind die Zauneidechse, die Mooreidechse, die Mauereidechse sowie bei den beinlosen Reptilien die Blindschleiche und bei den Schlangen die Ringelnatter. Die Zauneidechse ist im Mittelland weit verbreitet. Sie frisst Insekten und Schnecken und legt ihre Eier im sandigen Boden. Die Mooreidechse (auch «Bergeidechse» oder «Waldeidechse») lässt sich in der ganzen Schweiz finden und lebt sehr versteckt und ruhig. Die Mauereidechse lebt vor allem im Süden, aber ist jetzt auch im Mittelland verbreitet. Sie ist eine Sonnenanbeterin und lebt gern in Gärten, und sie ist die schnellste aller

Eidechsen. Allen gemeinsam ist, dass sie zur Rettung in höchster Not ein- bis zweimal in ihrem Leben ihren Schwanz abwerfen können, wenn dieser von einem Feind erfasst worden ist.

Zu den beinlosen Reptilien gehört die Blindschleiche, die oft irrtümlich für eine Schlange gehalten wird. Sie ist in der ganzen Schweiz verbreitet. Auch Schlangen können am Greifensee gesehen werden, vor allem im Wasser, wo sie Schwimbern oft einen grossen Schrecken einjagen. Dabei sind diese Schlangen völlig harmlos, denn es handelt sich um Exemplare der Ringelnatter, der am weitesten verbreiteten Schlangenart in der Schweiz. Sie ist sehr an das Wasser gebunden und frisst Frösche und Fische.

Schlange zum Anfassen

Reptilien sind sehr schwer zu orten, aber der Leiter der sonntäglichen Exkursion, Niklaus Peyer, entdeckte trotzdem eine Mooreidechse auf einem Baumstamm. Da war vor allem bei den vielen Kindern, die mit auf die Exkursion gekommen waren, die Freude gross. Leider konnten aber nicht alle der ungefähr 40 Teilnehmer die Eidechse betrachten, denn diese suchte schnell das Weite. Aber Niklaus Peyer hatte noch seinen Königspython im Rucksack. Er durfte von den Teilnehmern gestreichelt werden. Natürlich waren die Kinder begeistert, und die Schlange, die ursprünglich in Afrika zu Hause ist, aber in der Schweiz nachgezüchtet wurde, entschädigte die Teilnehmer dafür, dass einheimische Reptilien so schwer zu finden sind.



Der Biologe Niklaus Peyer zeigt den Teilnehmern der Exkursion seinen Königspython.

(Foto: ka)

Lycée Français und Loorensaal stehen im Zusammenhang

Mitteilung aus dem Gemeinderat

Nur mit dem Verkauf von Land an das Lycée Français kann die Gemeinde Maur den Neubau des Loorensaals finanzieren. Diesen Schluss zieht die SP Maur in der *Maurmer Post* vom vergangenen Freitag. Gemeindepräsident Bruno Sauter nimmt dazu Stellung.

MP: Die SP Maur hat vergangene Woche einen direkten Zusammenhang zwischen dem geplanten Landverkauf an die französische Schule und dem Neubau des Loorensaals hergestellt. Welcher Zusammenhang besteht?

Bruno Sauter: Es gibt den finanziellen Zusammenhang. Mit dem Erlös aus einem Landverkauf an das Lycée Français (je nach Landfläche zwischen 6 und 10 Millionen Franken) würde der finanzielle Spielraum der Gemeinde für kommende Aufgaben erheblich grösser. Für einen Neubau des Loorensaals ist mit einer Investition von rund 13 Millionen Franken zu rechnen. Diese Finanzierung ist bis heute nicht abschliessend gesichert. Aber selbstverständlich gäbe es auch andere Möglichkeiten, zum Beispiel eine Steuererhöhung oder eine reine Sanierung des Loorensaals anstelle eines Neubaus. Deshalb kann nicht von einer direkten Verknüpfung der beiden Projekte gesprochen werden. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger müssen mit dem Entscheid zum Landverkauf nicht bereits über die Zukunft des Loorensaals befinden. Aber der Gemeinderat hat die Pflicht, die Folgen eines Ja oder eines Nein aufzuzeigen. Das gilt für jede Vorlage.

Welche Verbindungen zwischen dem Lycée-Projekt und dem Saal-Projekt bestehen?

Bruno Sauter: Grundsätzlich ergibt sich eine Win-Win-Situation in verschiedener Hinsicht, weil die französische Schule die vorhandene Infrastruktur ausserhalb der Benutzungszeiten für sportliche und kulturelle Aktivitäten belegt. So würde das Lycée den tagsüber spärlich genutzten Loorensaal als Aula und die Sportanlage für Schulsport nutzen wollen. Die Maurmer Oberstufenschüler dürften die Kantine des Lycée mitbenutzen und die Sportvereine den vom Lycée erstellten Trainingsplatz. Mit dem Bau einer neuen Tiefgarage für die französische Schule unter dem heutigen Parkplatz würde die gesamte Parkierungssituation verbessert. Geplant ist die Erstellung einer neuen, wirksameren Holzsplittheizung durch das Lycée, mit welchem auch alle Gebäude der Gemeinde im Loorenareal beheizt werden können. Die bestehende Heizung muss in den nächsten Jahren ohnehin ersetzt werden.



Bruno Sauter.

(Foto: kim)

Welche Argumente sprechen für die Ansiedlung des Lycée Français?

Bruno Sauter: Der Gemeinderat sieht den Zuzug einer internationalen Schule als willkommene Aufwertung des Standorts Maur, übrigens eine der wenigen Möglichkeiten für Gemeindebehörden zur aktiven Förderung der Standortattraktivität. Die Schule will über 30 Millionen investieren und schafft gute Arbeitsplätze. Zu erwarten ist, dass mittelfristig Eltern von Schülern und Lehrkräfte nach Maur ziehen und hier Steuern zahlen würden. Der direkte Profit für die Vereine und Benutzer unserer Schul- und Sportanlage Looren wurde schon erwähnt. Insgesamt wäre das eine äusserst wertvolle Ansiedlung.

Gibt es nur Vorteile?

Bruno Sauter: Für den Gemeinderat überwiegen die Vorteile klar. Aber selbstverständlich stellen sich bei einem Projekt dieser Grössenordnung auch verschiedene Herausforderungen.

Welche Punkte sind heikel?

Bruno Sauter: Im Vordergrund stehen eindeutig die Themen Verkehr und Landschaftsschutz. Unbestrittenermassen würde das Lycée Français mehr Verkehr generieren. Allerdings gilt es die Relationen zu wahren. Die zusätzlichen Fahrten werden keinen Verkehrskollaps verursachen. Klar ist aber auch: Der Gemeinderat nimmt die Bedenken ernst und wird zusammen mit der französischen Schule konkrete Massnahmen planen, um den Mehrverkehr so gering wie möglich zu halten. Weil die Verantwortlichen des Lycée in den bisherigen Gesprächen viel Verständ-

nis für dieses Anliegen gezeigt haben, ist der Gemeinderat überzeugt, dass eine tragbare Lösung gefunden werden kann. So ist bereits heute klar, dass ein Schulbus zwischen Gockhausen, dem bisherigen Schulstandort, und der Looren eingerichtet wird. Eine wichtige Rolle spielt auch die neue ZVV-Buslinie 744 zwischen Bahnhof Stettbach und Scheuren, die bereits ab Dezember 2008 eingeführt wird. Das Gebiet Looren wird damit sehr viel besser mit dem ÖV erschlossen als heute.

Ganz direkt Einfluss nehmen kann der Gemeinderat bei der Gestaltung der Bauten. So machten wir von Anfang an klar, dass die neuen Gebäude nicht höher in Erscheinung treten dürfen als die bestehende Loorenanlage. Es zeichnet sich ab, dass das Lycée Français Bauten erstellen will, die sich nachhaltig ins Landschaftsbild einfügen. Auch der Gestaltung der Aussenflächen wird grosse Bedeutung beigemessen. Deshalb sollten Bedenken ausgeräumt werden, wenn das Projekt vorliegt. Die Behörden sind überzeugt, dass die Vorteile deutlich überwiegen. Gemeinderat und Schulpflege wollen diese Schule in Maur.

Wie sieht der weitere Zeitplan aus?

Bruno Sauter: Die Generalversammlung des Trägervereins Lycée Français de Zurich wird Ende Juni definitiv über die Projektauswahl entscheiden. Das Projekt wird der Maurmer Öffentlichkeit am 8. Juli 2008 vorgestellt. Anschliessend wird der Kaufvertrag ausgearbeitet, über den die Gemeindeversammlung am 22. September 2008 abstimmen kann.

Gemeinderat Maur

Erstmals seit 2001 konnten die Investitionsausgaben

Jahresrechnungen der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde Maur

Die finanzielle Lage der Schule Maur wird in den nächsten Jahren schwieriger. Die Sozialausgaben stiegen nicht so stark an wie befürchtet, und es konnten mehr Grundstücksgewinnsteuern als budgetiert eingenommen werden. Es gibt ein neues Finanzierungsmodell für das Chinderhuus Muur.

Kirsten Moldenhauer

Immerhin 51 stimmberechtigte Bürgerinnen und Bürger genehmigten am vergangenen Montag einstimmig die Jahresrechnungen 2007 der Politischen und der Schulgemeinde Maur. Das neue Finanzierungsmodell für die Familienergänzende Kinderbetreuung nahm die Gemeindeversammlung mit grossem Mehr an.

Fast eine Punktlandung

Mit lediglich Fr. 9172.17 Aufwandüberschuss belastet die Politische Gemeinde ihr Eigenkapital (das Nettovermögen beträgt 58,9 Mio. Fr.) und macht damit fast eine Punktlandung, freute sich Referent, Finanzvorstand und Gemeindepräsident Bruno Sauter. Damit verbessert die Politische Gemeinde ihre eigene Planung, denn budgetiert war ein Defizit von 0,61 Mio. Fr. Das bessere Ergebnis wurde vor allem durch die höheren Einnahmen bei den Grundstücksgewinnsteuern erreicht (das Budget von 2 Mio. Fr. wurde um 0,78 Mio. Fr. übertroffen). Dies ist zwar die grösste positive Abweichung einer Einzelposition in der Jahresrechnung 2007. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Wertsteigerungen auf Liegenschaften in den nächsten Jahren rückläufig sind und die Grundsteuererträge damit nicht nachhaltig, so Bruno Sauter.

Aber auch auf Grund des geringeren Zuwachses bei den Sozialausgaben wurden Einsparungen erzielt. Zwar stieg der Gesamtaufwand weiterhin, auf insgesamt 4,24 Mio. Fr., jedoch waren 5,01 Mio. Fr. budgetiert. Auf Grund der demografischen Entwicklung ist hier jedoch mit weiterem Wachstum zu rechnen, prophezeite Gemeindepräsident Sauter. In den Bereichen des Baubewilligungsverfahrens und der Liegenschaftsverwaltung konnten



ten mit organisatorischen Massnahmen weitere Einsparungen erreicht werden.

Selbstfinanzierungsgrad steigt

Der Cashflow (er stellt die zur Finanzierung von Investitionen verfügbaren Mittel dar und errechnet sich als Differenz zwischen Geldzu- und Geldabfluss) konnte bei der Politischen Gemeinde die Nettoinvestitionen erstmals seit 2001 wieder vollständig decken. Statt der budgetierten 5,5 Mio. Fr. konnten 6,6 Mio. Fr. erwirtschaftet werden. In den vergangenen fünf Jahren musste auf die Liquiditätsreserven zurückgegriffen werden.

Für eine ausgeglichene Entwicklung des Finanzhaushaltes und einen stabilen Steuerfuss muss ein Selbstfinanzierungsgrad von 100% erreicht werden. Werte unter 70% weisen auf einen starken Vermögensabbau, unter 100% nur auf einen leichten Vermögensabbau hin. Werte über 100% zeigen eine Phase des Vermögensaufbaus bzw. Schuldenabbaus auf. Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt auf, zu welchem Teil die Investitionen aus dem Cashflow der Laufenden Rechnung bezahlt werden können. Über die letzten fünf Jahre betrachtet betrug der Selbstfinanzierungsgrad lediglich 73% (über Politische Gemeinde und Schul-

gemeinde gemeinsam betrachtet). Für das Jahr 2007 ergibt sich ein Selbstfinanzierungsgrad von 118%. Längerfristige Zielsetzung des Gemeinderats ist selbstverständlich ein Selbstfinanzierungsgrad von 100%.

Kosten in Besorgnis erregendem Ausmass

Stark zugenommen haben die Gesundheitskosten. Die Gemeinde muss seit der Überwälzung der Kosten durch den Kanton die Sockelbeiträge an Spitäler für zusatzversicherte Patienten zahlen. Diese Kosten sind in Besorgnis erregender Weise gestiegen.

Die Aufwendungen beim Finanzausgleich sind zum einen gestiegen, weil sich die Steuerkraft 2006 leicht besser als das kantonale Mittel entwickelte, welches stagnierte. Zum anderen hatte das Politische Gut auf Grund der neuen Steuerfussverteilung einen höheren Anteil zu übernehmen. Statt budgetierter 2,66 Mio. Fr. musste die Politische Gemeinde Maur 2,82 Mio. Fr. zahlen.

«Kein Anlass zur Freude»

Fr. 1 187 593.51 wird die Schulgemeinde dem Eigenkapital belasten. «Diese Zahl ist kein Anlass zur Freude», befand Referent Markus Neidhart, Finanzvor-

Inserat

GEFAHR! SIL-Prozess unter Aushebelung der Bürgerrechte.

Bund und Unique planen nun auch noch Südstarts geradeaus über den Pfannenstiel und unser Gemeindegebiet: NIEMALS. Bleiben Sie wachsam! Wir kämpfen mit Ihnen. Werden Sie Mitglied. www.vfsn.ch

FLUGSCHNEISE SÜD
NEIN

en wieder aus dem Cashflow finanziert werden

stand der Schulpflege. Denn damit hat die Schulgemeinde nochmals eine gute halbe Million mehr ausgegeben als budgetiert, und das, obwohl bereits im Budget rund eine halbe Million Franken Defizit eingeplant waren. Dieses geht in vollem Umfang zu Lasten des noch bestehenden Eigenkapitals von 10,3 Mio. Fr. Die Verschlechterung des budgetierten Ergebnisses resultiert aus Mehrkosten beim Finanzausgleich an den Kanton von rund Fr. 180 000.– und Mehrkosten bei der Sonderschulung von rund Fr. 200 000.– – bedingt durch mehr Schülerinnen und Schüler (10), die externe Schulungen benötigen, und auf Grund der Tatsache, dass diese Kosten vom Kanton auf die Gemeinden abgewälzt wurden – sowie aus tieferen Steuereinnahmen von rund Fr. 700 000.–.

Die Kosten steigen weiter

Nach wie vor ist der grösste Posten in der Laufenden Rechnung der Schulgemeinde der Personalaufwand. Auf Grund der Einschulung von weiteren 18 Kindern im Kindergarten und in der Grundstufe mussten mehr Lehrpersonen eingestellt werden. Ausserdem wurden mehr Musiklektionen in der Musikschule erteilt. Für die insgesamt 957 Schülerinnen und Schüler wurde so pro Kopf im vergangenen Jahr Fr. 14 268.30 ausgegeben.

Positiv ist, dass die Schule Maur bis auf die Sanierung der Schulanlage Looren in den vergangenen Jahren sämtliche schul-eigenen Anlagen saniert hat. Rund 20 Millionen Franken wurden dafür in den vergangenen Jahren investiert. Zuletzt wurde die Hauswartwohnung im Schulhaus Ebmingen für rund Fr. 210 000.– saniert. Zurzeit läuft die Sanierung der Bibliothek Maur an. Für den Sommer 2009 ist die Sanierung der Trakte A und B des Schulhauses Looren geplant. Wegen des enger werdenden finanziellen Spiel-

raums müsse jedoch davon ausgegangen werden, dass Schulprojekte, die keinen gesetzlichen Hintergrund haben, zurzeit aus Kostengründen zurückgestellt werden müssten, resümierte Markus Neidhart am Ende seines Vortrags, denn auch alle Subventionen seitens des Kantons (jetzt noch knapp Fr. 200 000.–) würden innerhalb der nächsten zwei Jahre gestrichen.

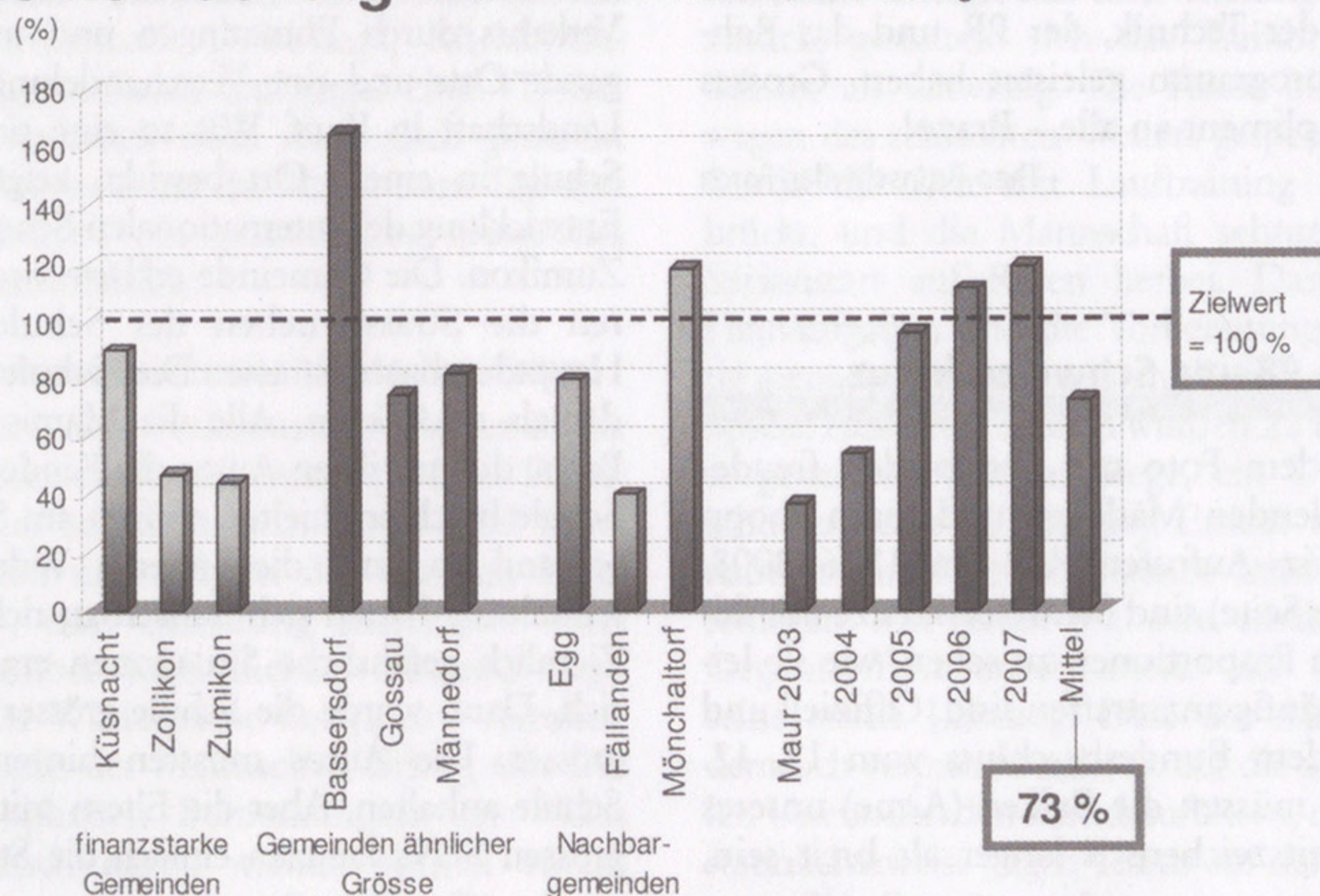
Neue Finanzierung für das Chinderhuus

Bisher wurde das gesamte Betriebsdefizit des Vereins Chinderhuus Muur durch die Gemeinde abgedeckt. «Diese Finanzierung von Angeboten mittels einer Defizitgarantie entspricht nicht mehr der modernen Zusammenarbeit zwischen privaten Anbietern und öffentlichen Partnern», so Sozialvorstand Gemeinderat Roland Humm während seines Vortrags.

Der Übergang zu Leistungsvereinbarungen sei angebracht, da damit Kompetenzen und Verantwortung besser geregelt würden. Die Objektfinanzierung wird durch die Subjektfinanzierung ersetzt. Neu wird nicht mehr der Verein, sondern werden bedürftige Familien unterstützt. Es gibt eine 15-stufige Tabelle, in der der Gemeindebeitrag prozentual auf Grund des Einkommens der Familie festgelegt ist. So beträgt dieser Beitrag bei einem Einkommen bis Fr. 20 000.– 80%, ab Fr. 110 000.– werden keine Gemeindebeiträge mehr geleistet. Der neue Vertrag regelt besser die Zuständigkeiten. Der Verein trägt nunmehr auch die finanzielle Verantwortung, erhält aber auf diese Weise auch die Möglichkeit, Rückstellungen zu tätigen und Anschaffungen selbst zu finanzieren. Auslastungsschwankungen sind allerdings auch selbst zu bewältigen.

Selbstfinanzierungsgrad Fünfjahresmittel Gemeindevergleich

Politische Gemeinde und Schulgemeinde



Inserate

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Lutz Gartenpflege

René Lutz

Hell 191 • 8124 Maur

Tel. 044 380 00 08, Fax 044 380 00 09

Mobile 079 380 41 41

lutz@der-gaertner.ch

www.der-gaertner.ch

Moonlight-Krippe

Wir haben noch freie Betreuungsplätze, ab 3 Monate bis 5 Jahre

Forchstrasse 295a, 8008 Zürich

Telefon 043 537 60 26

Hemden-Service/Stück Fr. 4.–

Wir holen die Hemden bei Ihnen ab, waschen und bügeln diese, und in 3 Tagen sind wir zurück. Oder haben Sie andere Wünsche?

Telefon/SMS 079 401 20 51

oder edichrobot@yahoo.de

Zu vermieten in Ebmingen nach Vereinbarung

2 Büros à 17 m²

in Bürogemeinschaft.

Miete je Fr. 350.– inkl. NK.

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg

Zu vermieten ab sofort

Chalenstrasse 6, Ebmingen

Raum für stilles Gewerbe, 55 m²

Fr. 900.–

Tel. 044 980 25 19

Jubiläum 20 Jahre Pfadi Muur

Kürzlich feierte in der Looren die Pfadi Muur ihr 20-Jahr-Jubiläum mit einem Familienabend und der Räubergeschichte «Knasterbax und Siebenschütz». Im Gegensatz zu Knasterbax, der seinen Hunger jeweils auf krummen Wegen stillen musste, wurden die geladenen Gäste vom Spitzenkoch Witz (Nicolas Hildebrand) mit gemischtem Salat, Penne mit fünf verschiedenen Saucen und einer Überraschung als Dessert kulinarisch äusserst verwöhnt. Ein gelungener Abend, der unter der Gesamtleitung von Piano (Michael Bernet), der Regie von Knorrli (Christina Oechslin) und den Conférenciers Abakus (Benni Bosshard) und Splash (Tobias Oechslin) viel Freude bereitete.

Auch die in der Pause gezeigte Dia-Rückblende auf 20 Jahre Pfadi Muur mit vielen Porträts aus Lagern von heute aktiven und ehemaligen Pfadis, verschiedenen Spielen und natürlich das leckere Kuchenbuffet sorgten für eine tolle Stimmung. Es ist überaus erstaunlich, was alle Pfadis von den Haupt- und Nebenrollen über den Bühnenbau, Kostüm, Requisiten, der Technik, der PR und das Rahmenprogramm geleistet haben. Grosses Kompliment an alle – Bravo!

Theo Brunschwiler, Forch

Euro 08 und Schweizerkreuz

Auf dem Foto mit den beiden freudestrahlenden Mädchen und ihren «hopp schwiiz»-Aufrufen (MP vom 13. 6. 2008, letzte Seite) sind Schweizerkreuze mit falschen Proportionen zu sehen, wie sie leider häufig anzutreffen sind. Offiziell und seit dem Bundesbeschluss vom 12. 12. 1889 müssen die Balken (Arme) unseres Hoheitszeichens $\frac{1}{2}$ länger als breit sein,

nicht quadratisch. Die zumeist aus China importierten Fahnen und andere Fan-Artikel sowie Souvenirs mit Schweizerkreuzen weisen durchwegs falsche Masse des Kreuzes auf.

Ob diese Missachtung der Regel, auch seitens der Importeure und Verteiler, wohl ein weiterer Grund für das frühzeitige Ausscheiden unserer Nationalmannschaft an der EM ist?

René M. Levkowicz, Forch

Lycée Français

Es ist doch ziemlich erstaunlich, mit welchen hanebüchenen Argumenten für eine Ansiedlung des Lycée Français in der Gemeinde Maur geworben wird. Natürlich zahlt die Schule keine Steuern, sie benützt nur die Infrastrukturen der Gemeinde, natürlich gratis. Ja, danke. Dass sich Familien der Schüler in der Gemeinde ansiedeln würden, ist reine Spekulation. Es wird ein Grossprojekt auf zu kleinem Raum geplant (Kongresshaus Zürich lässt grüssen). Man nimmt eine immense Zunahme des Verkehrs durch Ebmingen und umliegende Orte und eine Verschandelung der Landschaft in Kauf. Was so eine private Schule in einem Ort bewirkt, zeigt die Entwicklung der Internationalen Schule in Zumikon. Die Gemeinde erklärte vor Jahren die Strasse neben der Schule als Hauptdurchgangsstrasse. Die Schule war damals noch klein. Alle die Mamis und Papis, die mit ihren Autos die Kinder zur Schule brachten, hielten einfach am Strassenrand an, und die anderen Verkehrsteilnehmer hatten sich danach zu richten. Ziemlich gefährliche Situationen ergaben sich. Dann wurde die Schule grösser und grösser. Die Autos mussten hinter der Schule anhalten. Aber die Eltern mit den grossen SUVs kreuzen einfach die Strasse

zur Einfahrt und verlassen die Ausfahrt ohne Vortritt und ohne zu schauen. Also immer mit dem Fuss auf dem Bremspedal vorbeifahren! Ich empfehle allen Zweiflern und Euphorikern mal einige Male um 8.20 Uhr an der Schule vorbeizufahren. Gefährlich. Und der Stau am Kreisel ist chronisch. Also bitte verschont uns mit derartigen Ideen. Maur ist eine attraktive Gemeinde, die bekannt genug ist und die keine solchen Schaumblasen von Projekten nötig hat.

Caecilia Püschel, Ebmingen

Stellungnahme zum Vortrag Bo Katzmans: «Es gibt keine Hölle» – Was glauben Sie? (MP Ausgaben 15/08 und 23/08)

Ich möchte bemerken: Es kommt darauf an, was man sich unter dem Wort «Hölle» vorstellt. Dass es einen dunklen Ort gibt, wo man an einem heissen Feuer schmort, das glaube ich auch nicht. Aber ebenso wenig glaube ich, dass uns auf der anderen Seite das Paradies oder der Himmel erwartet.

Was ich glaube: Der Mensch ist Geist, der unsterblich ist. Dieser Geist hat einen Körper, damit er sich auf der Erde bewegen und betätigen kann. Er ist auf der Erde, um sich zu schulen und weiterzubilden, mit Hilfe des Körpers. Wenn der Mensch stirbt, zieht sich der Geist aus dem Körper zurück, und dieser verwest. Der Geist verlässt die materielle Welt und begibt sich in die geistige Welt. Nicht alle Geister von Verstorbenen kommen an denselben Ort. Jeder kommt an den Ort, der seiner Entwicklung entspricht, denn es gibt viele Stufen bis in den Himmel, und jede muss mit grosser Mühe erarbeitet werden.

Werner Hofstetter, Ebmingen

Erfolgreiche Nachwuchsfahrer im Veloclub Maur

Am 2. ZO-Bike-Cup-Rennen am 8. Juni in Hittnau starteten 15 Kinder des Veloclub Maur in fünf Alterskategorien.

Die Rennstrecken in Hittnau sind sehr streng und technisch anspruchsvoll. Die Fahrer erkämpften sich sehr gute Resultate, auf die wir alle stolz sind!

Rangliste

Mega Jahrgänge 94/95:

- 5. Grab Dominic (95)
- 28. Eichmann Luc (95)

Rock Jahrgänge 96/97:

- 5. Grab Joël (97)
- 9. Meyer Dominic (96)
- 15. Krähemann Raphael (96)
- 19. Manser Reto (96)

Rock Mädchen:

- 5. Schöenthal Joana (96)

Cross Jahrgänge 98/99:

- 8. Klausner Sandro (98)
- 31. Hardegger Alec (99)
- 44. Kamber Lenny (99)

Cross Mädchen:

- 1. Hottinger Olivia (98)
- 4. Meyer Fabienne (98)
- 5. Krähemann Lara (99)

Soft Jahrgänge 00/01:

- 5. Klausner Timo (00)

Pföderi Jahrgänge 02 und jünger:

- 4. Krähemann Aline (02)

Für den Veloclub Maur, Silvia Grab

Die harte Vorbereitung zahlte sich aus

1. Mannschaft FC Maur – Rückblick auf eine tolle Saison 07/08

Die letzte Saison war für die 1. Mannschaft des FC Maur (FCM) ein voller Erfolg und hatte das Team noch näher zusammengeschweisst. Der Aufstieg wurde nur knapp verpasst. Die Stärke der Mannschaft liegt darin, dass sie nicht bloss auf, sondern auch neben dem Spielfeld punktet.

«Ohne Fleiss keinen Preis», wie es so schön heisst. Unter dieser Devise startete der FCM im Sommer 2007 seine Meisterschaftsvorbereitung. 18 motivierte Spieler rückten ins Training ein. Die Zielvorgabe für die Saison: ein Platz unter den ersten drei Mannschaften. Eine schwierige Aufgabe, der sich das Trainer-Trio Dany Spitz (Coach), Wolfgang Wermelinger (Assistenz-Coach) und Bruno Trentin (Torwarttrainer) gerne stellte. Dass jeder Einzelne Fussball spielen kann, war klar. Bisher hatte es jedoch nicht bis ganz nach vorne gereicht. Der Rohdiamant musste also geschliffen werden. Der Cheftrainer hatte dafür eine ganze Reihe von Trainingsspielen angesetzt, darunter mit Gegnern, die eine Klasse höher und schneller als gewohnt spielten. Da spürte man Muskeln, von denen man vorher noch nicht mal wusste, dass diese existieren. Doch die Arbeit zahlte sich aus. Zum Meisterschaftsstart war jeder Spieler topfit.

An die Fersen des Leaders geheftet

Es wurde gerannt, gekämpft und zusammen gefeiert. Die Maurer profitierten von der guten Vorbereitung und spielten mit viel Herzblut. Ende der Vorrunde lagen wir auf dem fünften Zwischenrang und hatten aus neun Spielen 16 Punkte erobert (vier Siege, vier Unentschieden, eine Niederlage). Der Rückstand auf den Tabellenersten betrug gerade mal fünf Punkte. Wir hatten diese Mannschaft zu Hause mit 3:1 besiegt. In Maur musste man keine einzige Niederlage hinnehmen. Dies lag nicht zuletzt an der Spielfreude, die auch neben dem Platz zu spüren war. Grill- und Pokerabende und der verdiente Feierabenddrink gehörten ebenso dazu wie das Training selbst. Die unterschiedlichen Spielertypen (im Alter von 15 bis 39 Jahren) trugen alle dazu bei, dass sich die Spieler der Mannschaften der Tabellen Spitze in der Rückrunde warm anziehen mussten.

Mitternachtshallenturnier des FCM

In der Winterpause blieb Zeit, die Wunden und Blessuren der Vorrunde ausheilen zu lassen. Lockerer Spielspass brachte die gewünschte Abwechslung. Gekrönt wurde dies mit dem Mitternachtshallenturnier in der Sporthalle Looren, das zum ersten Mal stattgefunden



Die 1. Mannschaft des FC Maur im Trainingslager in Belek in der Türkei.

(Foto: zvg)

den hatte. Sechs Gastteams – alle aus der näheren Umgebung von Maur – folgten der Einladung des FCM und genossen einen unvergesslichen Abend. Fussballnachtschwärmer und Supporter/innen kamen dabei voll auf ihre Kosten und erlebten schnellen und attraktiven Hallenfussball. Dribblings, Rückfallzieher, gutes Essen und sogar eine VIP-Bar (die natürlich allen zugänglich gemacht wurde) machten die Nacht zum Tag und bescherten ein gemütliches sportliches Beisammensein.

Trainingsspass unter türkischer Sonne

Nach dem Hallenturnier ging es an die Meisterschaftsvorbereitung. Die FCM-Trainer scheuten auch dieses Mal keine Mühen und zeigten den «jungen Hüpfen», dass Erfahrung manchmal eben doch über «jugendlichen» Übermut siegt. In der Winterpause heizte eine Aerobictrainerin der Mannschaft richtig ein. Die anfänglichen Bemerkungen wie: «Das ist doch easy», wichen schnell einem schmerzverzerrten Gesicht. Die harte Schufterei sollte jedoch nicht unbelohnt bleiben. Schliesslich hatten die Trainer Erbarmen und kündigten eine tolle Überraschung an: ein Trainingslager in der Südtürkei!

Den FCM erwartete eine super Anlage mit allem Komfort. Die gute Infrastruktur liess keine Wünsche offen: Fussballplätze wie Sand am Meer, türkisches Bad, Sauna, Krafraum, Bar, Kiosk und vieles mehr. Die tollen Suiten, die mit Flachbildschirmen aufwarteten, rundeten das fürstliche Angebot ab und gaben einem das Gefühl, dass ein Trainingslager von einem Spitzenfussballteam wie Barcelona wohl nicht anders aussehen würde. Trotz allem Luxus wurde eisern dreimal täglich trainiert, am Morgen am nahe gelegenen Strand gejoggt und regelmässig der Krafraum besucht. Der Spass

daneben mit Ausflügen nach Belek und den unvergesslichen Bazarbesuchen wird noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Mit frischem Elan in die Rückrunde

Frisch gestärkt, sonnenverwöhnt und mit neuer Energie aus dem Trainingslager zurück, gestaltete sich das Training im Schnee als schwierig. Die Plätze blieben wegen des schlechten Wetters gesperrt. So wurde die Zeit mit Lauftraining überbrückt, und die Mannschaft sehnte den Saisonstart auf Rasen herbei. Dass die Hausaufgaben und die Vorbereitung richtig gemacht wurden, zeigten die folgenden Spiele. Aus neun Spielen wurden 22 Punkte gewonnen (sieben Siege, ein Unentschieden, eine Niederlage). Erneut wurde dabei zweimal der amtierende Leader geschlagen. Mit gerade mal acht erhaltenen Gegentreffern untermauerte der FCM seine starke Leistung. Dass der Aufstieg dennoch verpasst wurde, ist auf die zu vielen Unentschieden zurückzuführen, die erstaunlicherweise gegen Teams auf den hinteren Tabellenplätzen hingenommen werden mussten. Mit dem vierten Tabellenrang wurde die Zielsetzung, unter die ersten drei Mannschaften zu gelangen, nur knapp verpasst. Jedoch bleibt die Gewissheit, dass Maur mit solchen Leistungen ein ernst zu nehmender Aufstiegs kandidat ist.

Mit voller Kraft in die neue Saison

Ein grosses Dankeschön gilt der geleisteten Arbeit der Trainer. Dank auch an den Vorstand des FCM, die Gemeinde Maur, die Sponsoren und die vielen Helferinnen und Helfer sowie Supporterinnen und Supporter des FCM. Ohne Euch wäre das alles nicht möglich. Mit Eurer Hilfe stürmen wir nächste Saison wieder ganz nach vorne. Fussballtalente sind jederzeit herzlich willkommen. Mehr Infos unter www.fcmaur.ch.

Für die 1. Mannschaft FC Maur, Ivo Bähni

LIQUIDATION

Aus Hausräumung im Burgund!
Antikmöbel und Antiquitäten. Verkauf
Nähe Grüningen, Bürgstrasse. Zufahrt
und Weginfo.

Tel. 078 771 93 20, Tel. 078 710 95 44,
Tel. 078 707 61 55

**Freitag, 20., Samstag, 21., und
Sonntag, 22. Juni 2008, ab 10 Uhr.**
Wegmarkierung ab Volg Grüningen.

Einladung zur Polen-Reise vom 28. Oktober bis am 2. November 2008.

Informationsanlass: **Dienstag, 24. Juni,
11 bis 14 Uhr**

Treffpunkt: **Restaurant Schiffplände, Maur.**

Als Polenkenner lade ich Sie ein, das Polen-
museum in Rapperswil zu besuchen mit
anschliessender kulinarischer Degustation.
Ich möchte Ihnen das Reiseprogramm
vorstellen, besprechen und Ihre Wünsche
berücksichtigen.

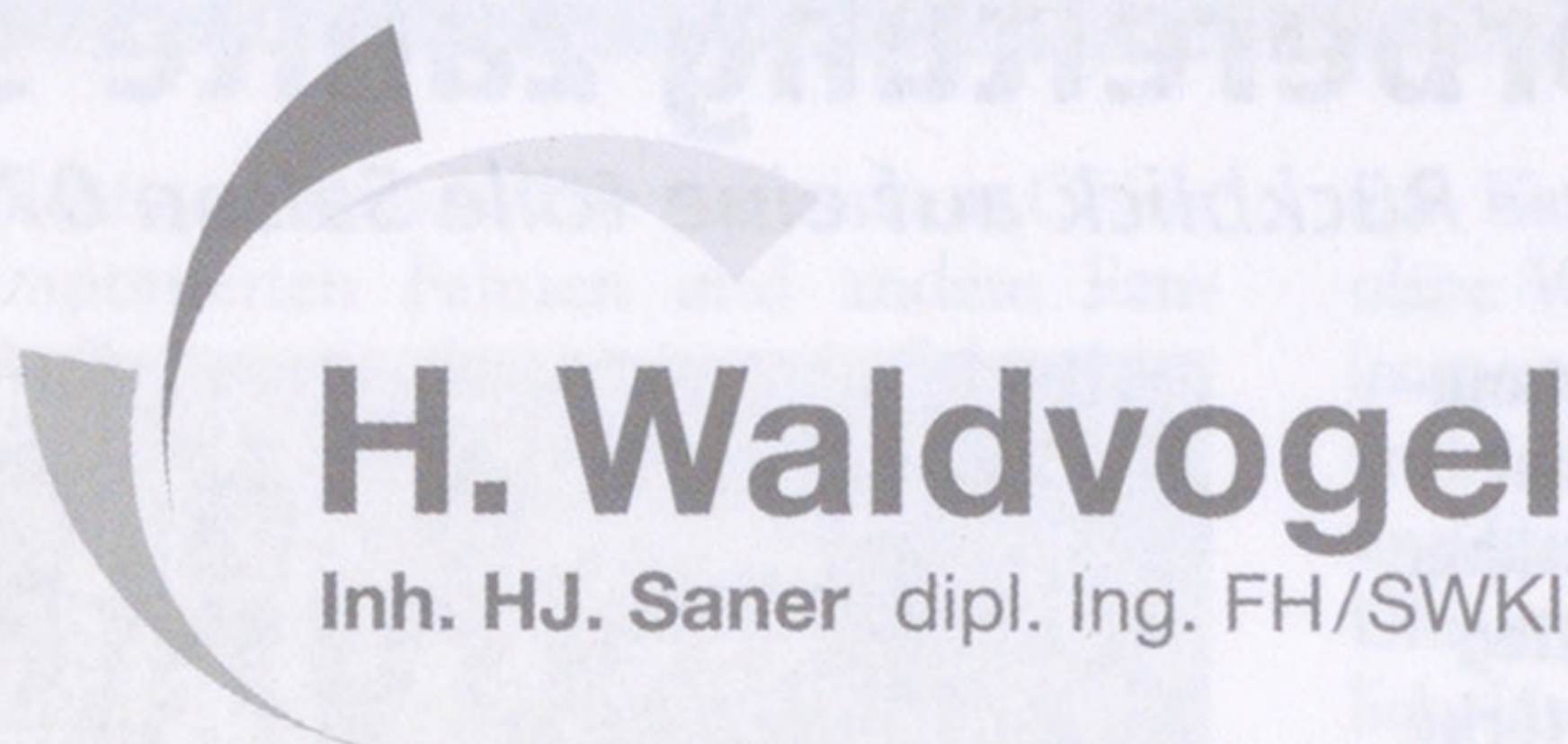
Organisation und Reiseleitung:

Edi Chrobot, Postfach 3066, 8033 Zürich

Tel./SMS 079 401 20 51

E-Mail: edichrobot@yahoo.de

Fax: 044 350 20 39



H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Familienbetrieb seit 1956

Sanitär und Heizungen

Solaranlagen, Wärmepumpen

Oel- und Gasfeuerungen

Umbau, Reparatur oder Notfall, wir sind rund um die Uhr für Sie da!



Lagerstandorte in Ebmingen und Zürich, Telefon 044 887 77 29
www.hwaldvogel.ch, 0800 WALDVOGEL, Gratisnummer 0800 925 386



Kauf - Verkauf

Maur, Fällanden

Sie suchen Ihr Traumhaus?

Sie wollen Ihr Eigenheim verkaufen?

Ich helfe Ihnen, Ihr Ziel zu erreichen.

RE/MAX
Zürich-First

Robert Roth
043 343 55 04
robert.roth@remax.net
www.remax.ch

Zu vermieten im Studenrain 4a, Binz

4½-Zimmer-Maisonettewohnung

Moderne Wohnung (130 m²) mit sep. Ein-
gang. Balkon, Dusche/WC, Bad/WC mit
Wäscheturm, Keramikplatten- und Lami-
natböden. Mietzins exkl. NK Fr. 2400.-,
NK Fr. 75.-, AK Heizung Fr. 75.-, Einzel-
garage Fr. 160.-.

Bezug per sofort oder nach Absprache.

Infos unter 044 980 11 75

**Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz**

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malerm Monaco.ch

Kaufe

Goldschmuck aller Art

Altgold, auch grosse Mengen

Uhren aus Gold, auch defekte.

Barbezahlung!

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Intensiv-Vorbereitung für die Gymi-Prüfung

Von Oktober 2008 bis April 2009 (20
Halbtage à 4 Lektionen). Ort: Jeweils am
Samstagnachmittag im Bächtold-Haus
in Aesch-Forch oder am Mittwochnach-
mittag in Greifensee oder am Samstag-
morgen in Feldmeilen. Vorbereitung des
gesamten Prüfungsstoffes. Zwei erfahre-
ne Lehrerinnen (mit mathematischer bzw.
sprachlicher Ausbildung).

Auskunft über Telefon 044 942 03 00,
E-Mail: thomann.christine@gmail.com

Suche tierliebenden Menschen mit Hun- deerfahrung (Paar oder alleinstehend), um

meine 7-jährige Barbethündin während 3 Ta-
gen in der Woche zu betreuen. Wir sind in Eb-
matinen zu Hause, und es wäre mein Wunsch,
eine Person in der Gegend zu finden, die viel
Zeit hat, sich liebevoll um meine anhängliche
und verschmuste Hündin zu kümmern. Möch-
ten Sie mehr erfahren? Haben Sie schon im-
mer auf eine solche Gelegenheit gewartet?
Ich würde mich sehr auf einen Anruf von
Ihnen freuen.

Tel. 078 622 01 54, B. Reinle, Ebmingen

SPORT PFISTER

in zweiter Generation: Esko und sein Team
8610 Uster, Industriestrasse 3, gegr. 1974, direkt am SBB-
Bahnhof-Nord, 20 Parkplätze, Telefon 044 942 44 00

Zu Aktionspreisen kaufen Sie jetzt: **Velos +
Mountainbikes für die ganze Familie.**
Unser Velomechaniker berät Sie gerne.
Marken-Gummiboote warten zum Testen!
**Skateboards + Inline-Skates: Testen an
unserer Rampe, grosse Auswahl!**

Alles für: **Bergsport, Running,
Walking, Bade- + Freizeitbekleidung,
USA-T-Shirt-Einzeldrucke nur bei uns!**

usw. usw. usw.

Restaurant Landhuus steht zum Verkauf

Häufige Pächterwechsel prägen die Geschichte des Landgasthofs in Ebmatingen

sl. Bis vor rund 15 Jahren war das Restaurant Landhuus ein florierender Gasthof. Dann ging es anfangs langsam, dann immer schneller bergab. Nach dem Besitzerwechsel und der grossen Renovation 2001 keimte Hoffnung auf. Aber kein Pächter hielt es seither allzu lange aus.

Seit einiger Zeit deutet eine Tafel vor dem Restaurant Landhuus an der Zürichstrasse in Ebmatingen darauf hin, dass die Liegenschaft verkauft werden soll. Das 1976 erbaute Restaurant mit Wohnungen und einem Ladenlokal in der einstigen Garage wurde 2001 aufwändig renoviert. Vor dem Umbau hatte Godi Schmid das Restaurant etliche Jahre geführt – er stieg inzwischen nach einigen Jahren in der Industrie wieder in den Gastbetrieb um und übernahm letztes Jahr das «Grütli» in Hinteregg.

Italienisch, Sterneküche, Beiz

Nach dem Umbau hiess das «Landhuus» plötzlich «Mare e Monti» – italienische Spezialitäten kamen anfangs so gut an, dass der Service nicht mitkam. Bald eröffneten die Betreiber ein zweites «Mare e Monti» in Fällanden, und bald darauf schloss dasjenige in Ebmatingen. Mit Jürg Laichinger zog im Februar 2005 ein Gault-Millau-Sternekoch ins «Landhuus». Das tönnte gut – wohnen doch anspruchsvolle und finanziell gut situierte Leute in der Gemeinde Maur und deren Umgebung. Nach anfänglichem Lob über die gute, gehobene Küche fühlten sich die wenigen Gäste eher einsam im «Landhuus». Dann



Seit März ist das Restaurant Landhuus geschlossen.

(Foto: sl)

blieben die Türen monatelang geschlossen. Im August 2007 fand die offizielle «Atrinkete» statt. Hans Niederer wollte den Gästen das «Landhuus» mit rustikaler Küche wie «Hörnli und Ghackets» wieder schmackhaft machen. Doch die Gäste goutierten auch das nicht.

Pächter schmiss den Bettel hin

Im März dieses Jahres warf Hans Niederer das Handtuch. Trotz noch laufendem Vertrag und ohne Rücksprache mit dem Besitzer, Sakis Bachzetsis, verliess er mit seinem Familienteam das «Land-

huus». Seither ist es geschlossen. Dimitrios Agelopoulos sucht im Auftrag des Besitzers nach Käufern für die Liegenschaft. Eine grosse Tafel vor dem Restaurant weist darauf hin. Parallel dazu wird immer noch nach einem Restaurant-Pächter gesucht. Die meisten Interessenten seien froh, wenn das Restaurant bereits verpachtet sei, erklärte Dimitrios Agelopoulos gegenüber dem «Anzeiger von Uster» (Ausgabe vom 30. 5. 2008). Aber auch die Variante, dass jemand das Haus kaufe und das Restaurant selber betreiben möchte, sei möglich.

«Ich schätze es, wenn praktisch gearbeitet wird»

Kaderübung des Bezirksfeuerwehrverbandes in Maur

Herzstillstand vor dem Schulhaus Pünt – Unfall auf dem Spielplatz: Zwölf Sanitätskaderangehörige aus den Bezirksgemeinden übten verschiedene Einsätze.

«Überlegt euch genau, wie ihr die Verletzte befreit», ermahnt der Einsatzleiter sein Team bei der Kaderübung des Bezirksfeuerwehrverbandes, die bereits am Samstag, dem 7. Juni stattfand. Auf dem Spielplatz des Schulhauses Pünt ist eine Frau im Innern des Holzturms gestürzt und hat sich verletzt. Die anwesenden Sanitäter, alles Kaderleute aus dem Bezirk, haben die erste Hilfe soweit abgeschlossen. Nun kommt der knifflige Teil: der Abtransport. Währenddessen versucht ein anderes Team, auf dem Schulhausplatz einen Patienten mit Herzstillstand zu reani-

mieren. An weiteren Posten rund um das Feuerwehrgebäude übten die Kursteilnehmenden, wie man mit Patienten und deren Angehörigen in solchen Fällen kommuniziert oder wie man eine Blutstillung vornimmt.

Austausch unter den Feuerwehren fördern

Kursleiter Beat Brunner vom örtlichen Samariterverein war mit der Arbeit der Kursteilnehmenden zufrieden: «Sie leisteten guten Einsatz und verfügten über das notwendige Fachwissen.» Auch für Markus Tanner, Chef Sanität bei der Feuerwehr Dübendorf, waren die Postenübungen wertvoll: «Ich schätze es sehr, wenn praktisch gearbeitet wird.» Neben der Aus- und Weiterbildung förderte der Kaderkurs auch den Austausch unter den Bezirksfeuerwehren, ergänzte Hanspeter

Gerth, Kommandant der Gastgeber-Feuerwehr Maur.

Toni Spitale



Markus Tanner betreut eine Verletzte im Innern des Holzturms. (Foto: Toni Spitale)

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstrasse 113 · 8127 Forch · 043 366 21 00 · www.zweiweb.ch

Toyota Servicestelle **NEU mit Autowaschanlage**
Service und Reparaturen für alle Marken
Reifen + Felgen

**Buchen Sie den Reifenwechsel
bequem online unter zweiweb.ch**



Die Profis für alle Automarken.

**Garage
plus**

polla

Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG

Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32, Tel. 044 982 30 40
8123 Ebmatingen



Kompetent in Beratung und Service!
Aktuelle Angebote
www.bindschaedler.ch

Radio TV Bindschädler
Service & Verkauf

Zürichstrasse 123a • 8123 Ebmatingen
Fax 044 980 43 21 • info@bindschaedler.ch



Telefon 044 980 30 40

Mittendrin statt nur dabei!

Riesetöggelichaschte-Turnier Maur

Wann Am Samstag, 21.06.2008 von 11 – 17 Uhr
Wo Schulhaus Pünt Maur, auf dem roten Platz oder in der Turnhalle
Wer 2. Kindergarten bis 3. Oberstufe
Kosten Die Teilnahme ist kostenlos! Attraktive Preise zu gewinnen!
Telefon Für Fragen oder Wetter-Info: 076 574 77 71 (Irene Glanzmann)

Anmeldung am Samstag bis 12 Uhr vor Ort

Veranstalter: Jungschar Maur "underwägs" und Jungschar Fällanden

Günstige Verpflegungsmöglichkeiten und gratis Getränke vorhanden!

Forch - zu vermieten

RESIDENZ SCHÜRLI



2- u. 3-Zimmer-Wohnungen
mit alters- und behinderten-
gerechter Infrastruktur inkl.
Mittagessen, Reinigung,
Gemeinschaftsraum etc.

Bezug 1. Oktober 2008

Forchstr. 111, 8127 Forch
Mehr Info: 076 330 35 82

MODERNES WOHNEN IM ALTER

www.residenz-schürli.ch

RIAL Dienstleistungen

A. Rieser 8123 Ebmatingen

Umzugs- und Wohnungsreinigungen
Haus-, Büro- und Fensterreinigungen
Räumungen und Entsorgungen
Kleintransporte Gartenpflege

Wir erfüllen fast jeden Wunsch

Telefon 079 622 73 07

Fax 044 980 39 67

●● **Velo-Honegger** ●●

Looren 975, 8127 Forch
Tel. 044/ 980 02 69



**Veloausstellung jeden Samstag
von April bis Juni**



www.velo-honegger.ch

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

**Umbauten:
Sanitär und Heizungen**

Gejasst wird nicht nur auf sicherem Boden

Gute Stimmung auf dem Jass-Schiff trotz unsicherer Witterung

Selbst ein paar Sturmböen und vereinzelte Regenschauer über dem Greifensee konnten den Jasserinnen und Jassern beim ersten SGG-Jass-Schiff in dieser Saison die gute Stimmung nicht verderben. Da sich nicht so viele Jassfreudige wie im September letzten Jahres angemeldet hatten, wick man auf das grössere Motorschiff, die «MS David Herrliberger», aus.

Der «David» entpuppte sich bei dieser Gelegenheit einmal mehr als ideales Aktivitäten- und Unterhaltungsschiff. Als dann schliesslich bei der Rundfahrt, während der Spieldurchgänge, sogar noch die Abendsonne in den grosszügig gestalteten Passagierraum schien, waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in allerbesten Laune. Insgesamt waren vier Passen nach den Anweisungen des Moderators Peter Lüthi zu spielen. Dazwischen wurde, im gemütlichen Rahmen, ein «währschafter» Imbiss serviert. Auch wenn dem einen oder anderen das Kartenglück weniger hold war oder es halt einfach nicht ganz wie gewünscht lief, waren rundum nur zufriedene und fröhliche Gesichter auszumachen.

Der nächste Termin steht fest

Denjenigen, die das erste Jass-Schiff verpasst haben, bietet sich am Dienstag,



V. l.: Fredy Trümpi, VR-Mitglied SGG, Hans Büchel, die Turniersiegerin Trudi Sallenbach, Walter Buff und Moderator Peter Lüthi. (Foto: zvg)

dem 9. September, um 18 Uhr eine neue Chance, um teilzunehmen. Alle Jasserinnen und Jasser, solche, die bereits zum harten Kern gehören, und natürlich auch solche, die noch nie dabei waren, sind ganz herzlich an Bord willkommen.

Anmeldung und weitere Infos über das SGG-Büro (Telefon 044 980 01 69) oder auf der Website www.sgg-greifensee.ch.

Fredy Trümpi

Rangliste SGG-Jassturnier vom 2. Juni

1. Rang: Trudi Sallenbach, Maur 2892 Punkte
2. Rang: Hans Büchel, Dübendorf 2856 Punkte
3. Rang: Walter Buff, Dübendorf 2821 Punkte

Infos

Halbtagswanderung

Am Dienstag, 24. Juni

Wir wandern auf dem Panorama-weg vom Widenbad ob Männedorf nach Hombrechtikon. Bei schönem Wetter haben wir den Blick frei auf die Alpenkette. Eine kurze, aber kräftige Steigung im Stäfner Tobel unterbricht die Wanderung, die mehrheitlich ein Gefälle aufweist. Im Cafe Pöstli stärken wir uns nach der Anstrengung. Die schöne Marschstrecke von 10 km in 2,5 bis 3 Stunden stellt einige Anforderungen. Stöcke empfehlenswert. Fahrplan: Ebmingen ab 12.28 (747), ab Klusplatz mit Tram 15 Besammlung: Bahnhof Stadelhofen um 13.10, Gleis 2; Stadelhofen ab 13.15 (S 7)

Die Rückreise ab Hombrechtikon erfolgt über Stäfa oder Bubikon nach Stadelhofen (die Fahrzeit ist gleich). Wir lösen den Neunühr-

pass. Bei zweifelhaftem Wetter beim Wanderleiter nachfragen: Telefon 044 980 53 84.

Für diese Wanderung freut sich der Wanderleiter auf eine rege Beteiligung.

Wanderleiter Max Meier

Experten für Bewerbungsgespräche

Auch dieses Jahr sucht die organisatorische Gruppe «Hilfe bei der Lehrstellensuche» nach Personen im Personalbereich, die Erfahrungen mit Bewerbungsgesprächen mitbringen und bereit wären, honorarfrei, solche mit Schülern der 3. Sekundarschule Looren im Vorfeld ihrer Bewerbung zu üben.

Die Gespräche werden an einem Mittwochvormittag im September stattfinden.

Interessenten melden sich bitte bei Véronique Frauenfelder, Telefon

044 980 17 88, oder per E-Mail unter vfrauenfelder@freesurf.ch oder bei Regula Frischknecht, Telefon 044 887 74 81, E-Mail regula@ggaweb.ch, www.elternrat-maur.ch/ER_Looren/. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Für den Elternrat Looren
Véronique Frauenfelder
und Regula Frischknecht

2008 gibt es kein «Binzmer Fäscht»

Dank der Euro 08 hat der Ortsverein Binz-Ebmingen entschieden, dieses Jahr kein Binzmer Fäscht (dieses war ursprünglich für das Wochenende, 27./28. Juni 2008, geplant) zu organisieren. Wir werden unseren Einsatz dem Aufrichtungsfest «Kirchgemeindehaus Gerstacher» in Ebmingen vom 5. Juli ab 16 Uhr zur Verfügung stellen. Dort kümmern wir uns mit Herr-

lichkeiten für Durst und Hunger um die Gäste. Für weitere Informationen gibt der Präsident Heinz Heutschi unter Tel. 079 210 60 70 oder info@ovbhe.ch Auskunft.

Für den Ortsverein Binz-Ebmingen
Yvonne Stucki-Vast

Reitturnier des Reitvereins Stuhlen

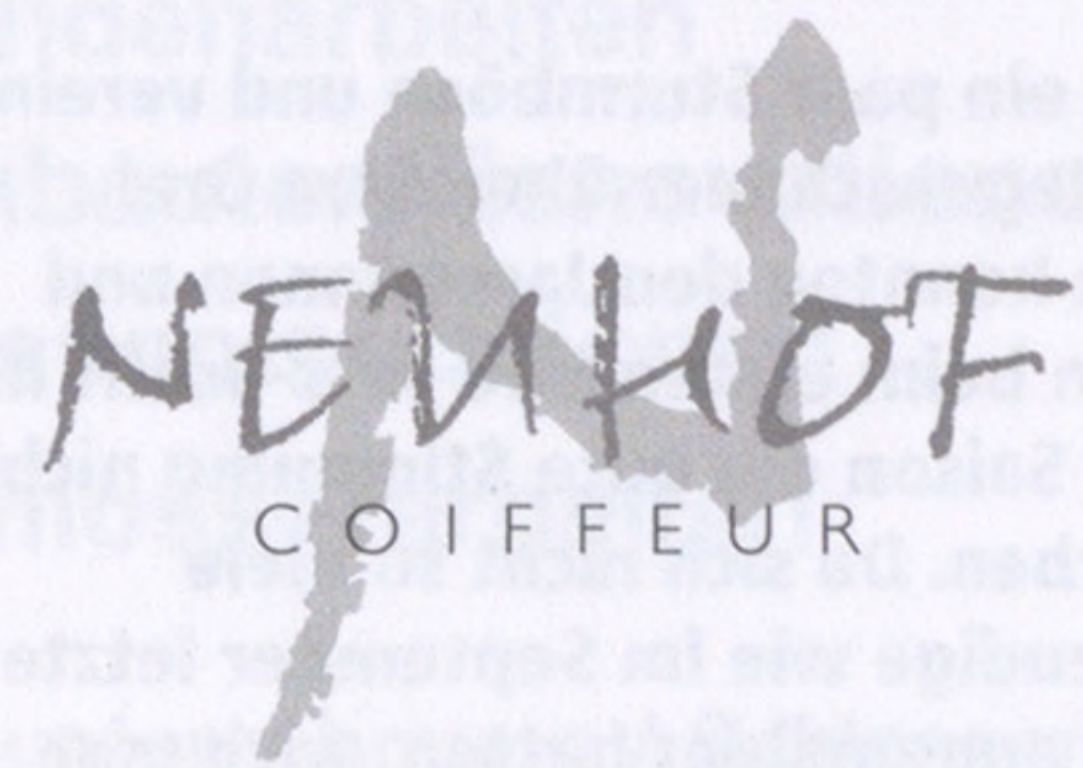
Der Reitverein Stuhlen am Greifensee organisiert dieses Wochenende seine traditionellen Dressurprüfungen. Sie finden auf der idyllisch gelegenen Reitanlage Steindrüsen in Maur statt. Dieser Anlass erfreut sich grosser Beliebtheit bei Teilnehmern und Zuschauern.

Besuchen Sie uns! Sie kommen in den Genuss von schönem Reitsport und können sich in unserer Festwirtschaft verköstigen.

Für den Vorstand
E. Brandenberger Krauss

Damit die Blicke nicht nur am Ball hängenbleiben.

Wir bringen Ihre schönsten Seiten zur Geltung: mit tollen Frisuren, aufregenden Farbkombinationen, Stylings, Haarverlängerungen und Make-ups.



Coiffeur Neuhoof, bei der Post
8124 Maur, Tel. 044 980 28 75

KP

VERMÖGENSVERWALTUNG AG

www.kp-vv.com • Zürich-Ebmatingen • Tel. +41 (0)43 336 80 60

Nachhaltig anlegen – Mehr Wert – Nicht nur ein Megatrend
Fondsselektion weltweit, NAV-Pricing



Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne
**Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39

Wellnessfarben

gegen Elektrosmog –
Allergene – Umweltbelastungen

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Verkauf ab sofort

Schul- und Kindergartenartikel, Kinderkleider, Gr. 74–164, Fr. 5.– bis Fr. 30.–.
Mo–Sa, 9–11 Uhr, 14–16 Uhr. **Alles neue Ware.** Chalenstrasse 6, Ebmingen, Tel. 079 282 37 66

Volvo Swiss Premium®, mit Gratis-Service bis 100 000 km
innerhalb von 10 Jahren und Garantie bis 3 Jahre.



DER NEUE VOLVO C30 MIT LEASINGPROMOTION 2,9% AB CHF 322.–/MONAT.*

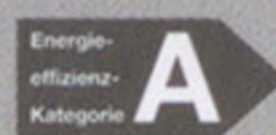


SERIENMÄSSIG OHNE WARTEZEIT.

Volvo. for life



Warten ist langweilig – am besten, Sie fangen erst gar nicht damit an: Alle Volvo Modelle sind wieder ab sofort und ohne Wartezeit erhältlich. Darunter gleich 22 Modelle, welche die strengen Kriterien der Energieeffizienz-Kategorien A oder B erfüllen. Besuchen Sie uns und erfahren Sie mehr über sparsame Motoren und attraktive Angebote.



*Volvo Car Finance Leasingangebot CHF 322.–/Mt. für das Modell Volvo C30 1.6D, Basispreis: CHF 31 300.–. Laufzeit 48 Monate, effektiver Jahreszins 2,94%, Anzahlung 15% vom Listenpreis, Kautions CHF 3000.–, 10 000 km pro Jahr, zusätzliche Vollkaskoversicherung obligatorisch und nicht eingeschlossen. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Preise inkl. 7,6% MwSt. Gültig bis 30. Juni 2008.

häusermann

Kompetente Partner ganz in der Nähe

WETZIKON

Häusermann
Stadion Garage AG
Rapperswilerstr. 66
Tel. 044 933 61 61

EFFRETIKON

Häusermann
Automobile AG
Vogelsangstrasse 14
Tel. 052 354 11 11

DÜBENDORF

Häusermann
Citygarage AG
In Huebwiesen 11
Tel. 044 823 80 90

ZÜRICH

Häusermann
Automobile AG
Bernstr. Nord 188
Tel. 044 435 36 36

www.autohaeusermann.ch

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN AUTO & MOTORRAD VERKEHRSKUNDE MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2008

Amtliche Publikation der Ergebnisse

Die Versammlung hat folgende Beschlüsse gefasst:

Schulgemeinde

1. Jahresrechnung 2007 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1 187 593.51 zu Lasten des Eigenkapitals

einstimmig angenommen.

Politische Gemeinde

2. Jahresrechnung 2007 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 9172.17 zu Lasten des Eigenkapitals

einstimmig angenommen.

3. Neues Finanzierungsmodell für die familienergänzende Kinderbetreuung

mit eindeutigen Mehr angenommen.

Rechtsmittel:

Gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung **innert 5 Tagen ab dieser Publikation** schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse, gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindezwecke oder Unbilligkeit), **innert 30 Tagen ab dieser Publikation** schriftlich Beschwerde beim Bezirksrat Uster erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Die Akten liegen ab 20. Juni bis 21. Juli 2008 im Gemeindehaus (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsicht auf. Ab Montag, 23. Juni 2008, liegt das Protokoll der Gemeindeversammlung auf. Protokollberichtigungsbegehren sind in Form des Rekurses **innert 30 Tagen ab Auflage** schriftlich beim Bezirksrat Uster einzureichen.

Die Gemeindebehörden

Kirchgemeindeversammlung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur

Amtliche Publikation der Beschlüsse

Die Versammlung hat bei der Kirchgemeindeversammlung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur am 9. Juni 2008 folgende Beschlüsse gefasst:

Die Jahresrechnung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur wird genehmigt. Der Aufwandüberschuss von

Fr. 2 560 047.56, bestehend aus einem Ertragsüberschuss vor Abschreibungen von Fr. 51 512.39 und Abschreibungen von Fr. 2 617 559.95, wird dem Eigenkapital belastet.

Pfarrerin Karolina Huber, geboren am 4. Juni 1965, aus Zürich wurde für die gemeindeeigene Pfarrstelle von 50% mit Sitz in Maur gewählt.

Der Projektierungskredit für die Planung eines Kirchgemeindehauses in Maur von Fr. 190 000.– wurde genehmigt. Davon sind Fr. 110 000.– im Voranschlag 2008 enthalten, und Fr. 80 000.– werden für 2009 budgetiert.

Über die Informationstraktanden «Information über den Stand der Bauprojekte» sowie «Jahresbericht» wurden keine Beschlüsse gefasst. Der Jahresbericht ist auf der Homepage der Kirchgemeinde im vollen Wortlaut publiziert.

Rechtsmittel:

Gegen Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung **innert 5 Tagen ab dieser Publikation** schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse, gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindezwecke oder Unbilligkeit) **innert 30 Tagen ab dieser Publikation** schriftlich Beschwerde beim Bezirksrat Uster erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Die Akten liegen ab 13. Juni bis 13. Juli 2008 im Gemeindehaus (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsicht auf. Ab Freitag, 13. Juni, liegt das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung auf. Protokollberichtigungsbegehren sind in Form des Rekurses **innert 30 Tagen nach Auflage** schriftlich beim Bezirksrat Uster einzureichen.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Maur
Kirchenpflege

Bauarbeiten

Sperre der Strasse Aeschstrasse, Forch
Ortsdurchfahrt Aesch

Der Fahrbahnbelag an der Aeschstrasse wird im Innerortsbereich im Auftrag des Tiefbauamts des Kantons Zürich saniert. Für die Belagsarbeiten muss die Strasse zuerst halbseitig, anschliessend gänzlich gesperrt werden.

23. bis 27. Juni:

Einstreifige Verkehrsführung. Richtung Ebmatingen ist die Strasse befahrbar, die Gegenrichtung wird umgeleitet. Aus der Langacher- und Bundtstrasse gilt ein

«Rechtsabbiegeverbot». Aus der Eggenbergstrasse und Im Bränneli gilt ein «Linksabbiegeverbot».

30. Juni bis 1. Juli:

Gänzliche Sperrung der Ortsdurchfahrt.

Wir sind bestrebt, die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten. Für die Umtriebe wird um Verständnis gebeten.

Tiefbauamt

Und anderswo?

Uster for Africa

red. we care 4 – Verein für benachteiligte Kinder, präsentiert am 22. Juni im Stadthofsaal Uster in Zusammenarbeit mit der bekannten Singer-Songwriterin Doris Ackermann ein Benefizkonzert für Kinder in Afrika. Der Reinerlös des Anlasses sowie Spenden gehen an benachteiligte Kinder in Kenia und Ruanda. Mit Doris Ackermann und ihrer Band treten namhafte Musiker aus der Region wie Marco Gottardi und Rolf Raggenbass auf. Ein weiterer Special Guest ist Brent Moyer aus Nashville, USA. Musical Director des Konzerts ist der Ustermer Angelo Signore.

Konzertbeginn 17 Uhr, Türöffnung 16.15 Uhr. Es gibt Tickets in drei Kategorien: VIP-Plätze für Fr. 50.– (mit Getränkeservice), Erwachsene für Fr. 35.– und Kinder bis 16 Jahre für Fr. 15.– (unnummeriert), zu bestellen unter www.ticketcorner.com oder www.wecare4.ch. Die Abendkasse öffnet um 16.15 Uhr.



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Hildegard Oertli
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Zwölfter Sonntag im Jahreskreis

Er hat uns allen wohlgetan, den Blinden gab er das Gesicht, die Lahmen macht' er gehend; er sagt' uns seines Vaters Wort, er trieb die Teufel fort; Betrübte hat er aufgerichtet'; er nahm die Sünder auf und an; sonst hat mein Jesus nichts getan.
J. S. Bach: Matthäus-Passion

Samstag, 21. Juni

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Zollingerheim

Sonntag, 22. Juni

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus

Mitgestaltung durch den Franziskus-Chor
Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas

Montag, 23. Juni

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 25. Juni

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht, Kapelle Zollingerheim

Donnerstag, 26. Juni

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Agenda

Samstag, 21. Juni

10.15 Uhr, Singen mit dem Franziskus-Chor

Sonntag, 22. Juni

16 Uhr, **Grillparty für freiwillig Mitarbeitende**

Die Einladung ergeht an alle, die sich im Pfarrvikariat Maur in irgendeiner Form als freiwillig Mitarbeitende engagieren. Der Pfarreirat und das Seelsorgeteam freuen sich, möglichst viele unserer Mitarbeitenden mit ihren Partnerinnen/Partnern und Kindern begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen finden Sie im Forum und unter www.kath.ch/maur.

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr bis Montag, 6 Uhr im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büro Öffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4600

Redaktion dieser Ausgabe:
Kirsten Moldenhauer
Telefon 044 980 66 81, Fax 044 980 66 83

Redaktion der Ausgabe vom 27. Juni:
Katharina Hess
Aeschstr. 19 f, 8127 Forch
Telefon/Fax 044 980 35 21
redaktion@maurmerpost.ch
oder katharina.hess@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 22. Juni, 10.30 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmatingen
Redaktionsassistentinnen:
Katharina Hess (ka), Aesch
Dinah Schollenberger (ds), Ebmatingen

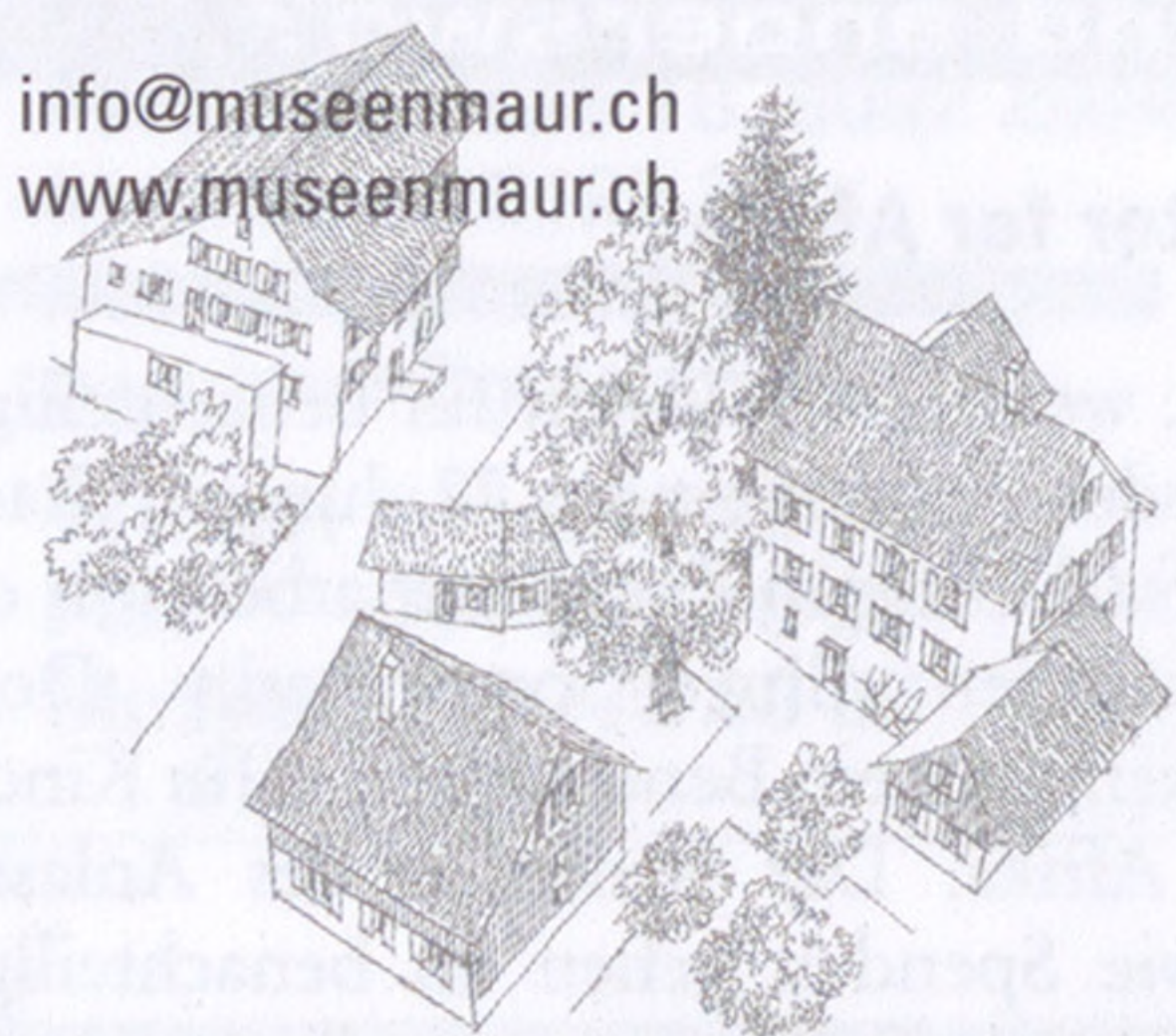
Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Burg und Mühle Maur

Die Museen Maur sind jeden 1. und 3. Samstag im Monat geöffnet.

info@museenmaur.ch
www.museenmaur.ch



Märtegge

Gesucht

Gewissenhafte Frau zum Putzen und Bügeln gesucht für Einfamilienhaus in Ebmatingen, 2x wöchentlich, mit Bewilligung. Tel. 078 602 21 19

Pilates-Matten-Training in Küsnacht, neu auch in Binz. Beginn: ab 19. August. Mo, Di, Do morgens. Info und Anmeldung: Michèle Gewelbe, mgewelbe@bluewin.ch, Tel. 044 887 77 49

Und anderswo?

Fotografieausstellung «linientreu»

Bis Ende Juli 2008 ist im Tram-Museum Zürich die Fotografieausstellung «linientreu» zu sehen. Jeweils am Donnerstag um 16 Uhr bis zum 10. 7. finden im Tram-Museum Zürich Führungen durch die Ausstellung statt. Die Bilder der Fotografin Eleonora Frolov bieten ungewöhnte Blickwinkel auf das Züri-Tram. Hinter den Kulissen des Trams, in den verschiedenen Depots entstanden Fotografien mit speziellen Ansichten und überraschend inszenierten Details.

Inserate

Korkböden

individuell in Form und Farbe

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

Unterrichts-Abschlussfeier, vom Sonntag, **22. Juni, 10 Uhr**, im Schulhaus Pünt, Maur

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Punkten für die Schweiz

Wenn ich diese Worte schreibe, weiss ich noch nicht, wie viele Punkte die Schweiz bei der EM erreicht hat. Sicher aber weiss ich, dass Menschen wie Vladimir Stojanovic, der als Freiwilliger im Projekt «Alter und Migration» in Zürich tätig ist, für die Schweiz punkten. Ein Fünftel der schweizerischen Wohnbevölkerung ist ausländisch. Ohne sie gäbe es kein funktionierendes Spital, keine Baustelle, auf der es vorangeht, kaum ein Hotel, das seinen Betrieb aufrechterhalten könnte. Der Beitrag der ausländischen Wohnbevölkerung zum Wohlstand und zur Vielfalt in der Schweiz kann nicht überschätzt werden. Es gibt auch Schwierigkeiten und Probleme, die gesehen und angegangen werden müssen.

Die Sprache und Wissen als Schlüssel

Ohne Kenntnis der Sprache ist es fast unmöglich, sich in einem fremden Land zu integrieren. Die Entwurzelung aus einer vertrauten Umgebung und Kultur macht Angst und schürt die Neigung, sich abzuschotten. Vorurteile und vielleicht auch Aggressionen gegen die Einheimischen kommen besonders bei Jugendlichen auf, die schlecht in der Schule und der weiteren Ausbildung zu-rechtkommen. Da braucht es gezielte Massnahmen. Fremde Menschen sollen sich bei uns willkommen und respektiert

fühlen können, und sie sollen unsere Kultur der gegenseitigen Toleranz, der Respektierung der Menschenrechte, der Möglichkeiten zur aktiven Beteiligung am gesellschaftlichen Leben kennen lernen und sich dieser anpassen. Die Menschenrechte, zum Beispiel das Recht, die eigene Religion zu wählen, oder das Recht auf körperliche Unversehrtheit, sind nicht verhandelbar.

Einstehen für die Werte der Menschlichkeit

Wir alle können für die Schweiz punkten, indem wir uns für diese Werte einsetzen und dabei den Menschen, die aus den unterschiedlichsten Gründen ihre ursprüngliche Heimat verlassen haben oder verlassen mussten, mit Offenheit begegnen. Besonders Schutz brauchen diesbezüglich die Menschen, die fliehen mussten und Asyl bei uns brauchen. Die Kirchen engagieren sich zusammen mit ihren Hilfswerken tagtäglich dort, wo es nötig ist, im Ausland wie im Inland. Ein besonderes Zeichen setzt der Flüchtlingstag vom 21. und der Flüchtlings-sonntag vom 22. Juni. Weitere Informationen unter www.heks.ch und www.fluechtlingshilfe.ch.

Reformiert – eine neue Stimme

Mehr zu diesem Thema und zu vielen weiteren aktuellen kulturellen, gesellschaftlichen, politischen und religiösen Fragestellungen erfahren Sie vierzehntäglich in der neuen Zeitung «reformiert». Ein Zusammenschluss der Herausgeber des «Aargauer Kirchenboten», des Berner «saemann», des «Bündner Kirchenboten» und des «Kirchenboten für den Kanton Zürich» führt zu einer neuen Zeitung mit einer Auflage von 710 000 Exemplaren. Die erste Ausgabe ist am 30. Mai erschienen. Diejenigen unter Ihnen, die bisher den «Kirchenboten» erhalten haben, erhalten automatisch diese neue Stimme in der Schweizer Medienlandschaft. Als Mitglied der evangelisch-reformierten Landeskirche haben Sie Anspruch auf ein Gratis-Abonnement.

Bestellungen nimmt unser Sekretariat im Gerstacher gerne entgegen (Telefon 044 980 03 50 bzw. sekretariat@ggaweb.ch).



WIR PUNKTEN FÜR DIE SCHWEIZ
SAMMLUNG ZUM FLÜCHTLINGSSONNTAG

HEKS

(Foto: zvg)

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

Gottesdienste

■ Sonntag, 22. Juni
10 Uhr, Kirche Maur
Wer sich selbst gefunden hat, kann auf dieser Welt nichts mehr verlieren
(2. Thessalonicher 3,1-5)
Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer Kurt Gautschi
Orgel: Ruth König, Trompete: Urs Bräker

Kollekten: Flüchtlingskollekte HEKS

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 21. Juni
13.45 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Jungschar Zündhölzli

■ Dienstag, 24. Juni
15.45–16.30 Uhr, Schulhaus Maur
2. Kindergarten und 1. Klasse
Kolibri Maur

■ Donnerstag, 26. Juni
15.45–16.30 Uhr, Familienzentrum Binz
1. Kindergarten bis zur 1. Klasse
Kolibri Binz

Terminkalender

Amtswoche

22. bis 28. Juni, Pfarrer Kurt Gautschi

Jahresbericht 2007

Wir machen Sie freundlich darauf aufmerksam, dass der Jahresbericht des Kirchgemeindepräsidenten auf der Homepage www.ref.ch/maur zu lesen ist.

Evangelischer Theologiekurs

Bibel, Glauben, Kirche, christliche Ethik und Religionen kennen lernen, mit anderen diskutieren und verstehen: Der neue Kurs beginnt im August 2008. Es sind noch Plätze frei!
Informationen und Anmeldung: Ch. Hürlimann, 044 258 02 17, wtb@ref.ch oder www.wtb.ref.ch

■ Sonntag, 29. Juni
10 Uhr, Kirche Maur
Gottesdienst zum Abschied von Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

Beim anschliessendem Apéro sind Wortbeiträge herzlich willkommen. Die Koordination liegt bei Pfarrer Gautschi.

■ Samstag, 5. Juli
16–22 Uhr, Leecherstr. 31, Ebmatingen
Einweihung des Kirchgemeindehauses Gerstacher
mit Dorffest, Attraktionen, Ballonwettfliegen, Musik und Tag der offenen Tür

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot
Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr.
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Nicole Küng
Ebmingen

Frau Küng, Sie sind neu in den Vorstand des Fördervereins Pro Spitex Maur gewählt worden. Wie kommt es zu diesem Engagement?

Gemeinderätin Delia Jäggi hat mich angefragt, ob ich diese ehrenamtliche Aufgabe auf Grund meines beruflichen Hintergrundes nicht übernehmen möchte. Der Förderverein verwaltet das Fondsvermögen des ehemaligen Spitex-Vereins Maur und zahlt auf Antrag der Gustav-Zollinger-Stiftung, zu der die Spitex mittlerweile gehört, Beiträge aus. Der Vorstand will dafür Sorge tragen, dass die Beiträge der Gönner nach wie vor die richtige Verwendung finden.

Was ist denn Ihr beruflicher Hintergrund?

Primär bin ich mittlerweile Mutter und Hausfrau. Seit einem Jahr arbeite ich ausserdem als Pflegeleiterin in einer privaten Spitex. Vorher habe ich auf einer Intensivstation Teilzeit gearbeitet und nebenbei ein Nachdiplom an der Zürcher Hochschule für Gesundheitswissenschaften in «Personalführung im Gesundheitswesen» erworben. Ursprünglich habe ich das KV gemacht, danach flog ich drei Jahre mit der damaligen Swissair kreuz und quer durch die Welt. Danach habe ich mich dann entschlossen, eine Ausbildung zur Kinderkrankenschwester zu machen. Anschliessend habe ich auf einer Intensivstation für Kinder gearbeitet. Als ich selbst Mutter wurde, habe ich auf die Intensivstation für Erwachsene gewechselt. Das war dann etwas ganz anderes.

Inwiefern anders? Während meiner Ausbildung und auch als junge Krankenschwester hätte ich mir nie vorstellen können, in der Erwachsenenpflege tätig zu sein, stellte dann aber fest, dass auch Erwachsene es schätzen, wenn man ihnen Trost und Zuneigung entgegenbringt. Auch Erwachsene vergiessen dann und wann eine Träne, wenn sie Schmerzen oder Angst haben.

Was hat Sie denn dazu bewogen, als Stewardess zu arbeiten? Vor dieser ganzen Billigfliegerei, zur «Glanzzeit» der Swissair, da war Flight Attendant ein Traumberuf. Du bist in der ganzen Welt rumgejetet, hast in den tollsten Hotels gewohnt, die Welt gesehen, viele Leute kennen gelernt. Ich habe wirklich viele schöne Erinnerungen an diese Zeit.

Und wie verbringen Sie heute Ihre Freizeit? Ich packe bestimmt weniger häufig die Koffer und verbringe gerne Zeit mit meinen beiden Töchtern und Freunden. Persönlich bin ich ein richtiger Kinofreak und mache gerne Sport.

Interview: Kirsten Moldenhauer

■ Samstag, 21. Juni

Dressurprüfungen für Basis. Festwirtschaft. Eintritt frei. Reitverein Stuhlen am Greifensee, Reitanlage Steindrüsen, Maur, ab 7 Uhr.

Museen Maur, Druckwerkstatt im Burgkeller: Kupferdruck. Burgstrasse 8 + 13, Maur, 14–17 Uhr.

Schatzhammer im Wettsteinhaus, Brockenhaus. OV Aesch, Scheuren, Forch. 13.30–16 Uhr.

■ Sonntag, 22. Juni

Pétanque für jedermann. Dorfplatz Binz. Kugeln sind vorhanden. OV Binz-Ebmingen. 11 Uhr.

■ Dienstag, 24. Juni

Halbtagswanderung auf dem Panorama-weg vom Widenbad ob Männedorf nach Hombrechtikon. Ab Ebmingen ab 12.28 (747), Besammlung Bahnhof Stadelhofen um 13.10 Uhr, Gleis 2.

«Pro Knirps»-Treff im Familienzentrum Binz. MuKi-Kaffee von 15 bis 17 Uhr (ohne Voranmeldung). Auskunft Andrea Thoma, Telefon 044 252 49 13.

■ Mittwoch, 25. Juni

MuKi-Kafi im Wettsteinhaus. 9.30 bis 11 Uhr. Ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch. Auskunft: Sylvia van Breemen, Telefon 044 980 60 14.

MuKi-Kafi Maur. Gemütliches Plaudern, während die Kleinen spielen. Treichlerhaus, Maur, 9.45 Uhr.

«Pro Knirps»-Kinder-Eltern-Singen, für Kinder von 0 bis 5 Jahren und ihre Mamis und Papis. 10–10.40 Uhr, Lotharhaus, Binz.

■ Donnerstag, 26. Juni

Mütter- und Väterberatung. Mit Dina Bachmann, Tel. 044 944 88 96. Zürichstr. 234, neben dem Lothar, Binz, 9.15–11.15 Uhr.

Nordic Walking im Sommer. Mit Vreni Kübler. 18.30–20 Uhr, Treffpunkt Süessblätz.

Unihockey. Turnhalle Looren. 20 Uhr. Bei Fragen Urs Lüsse, Tel. 078 649 55 98.

■ Freitag, 27. Juni

KEIN Binzmer Fäscht! Wegen der Euro 08 verzichtet der OV Binz-Ebmingen auf das diesjährige Fest.

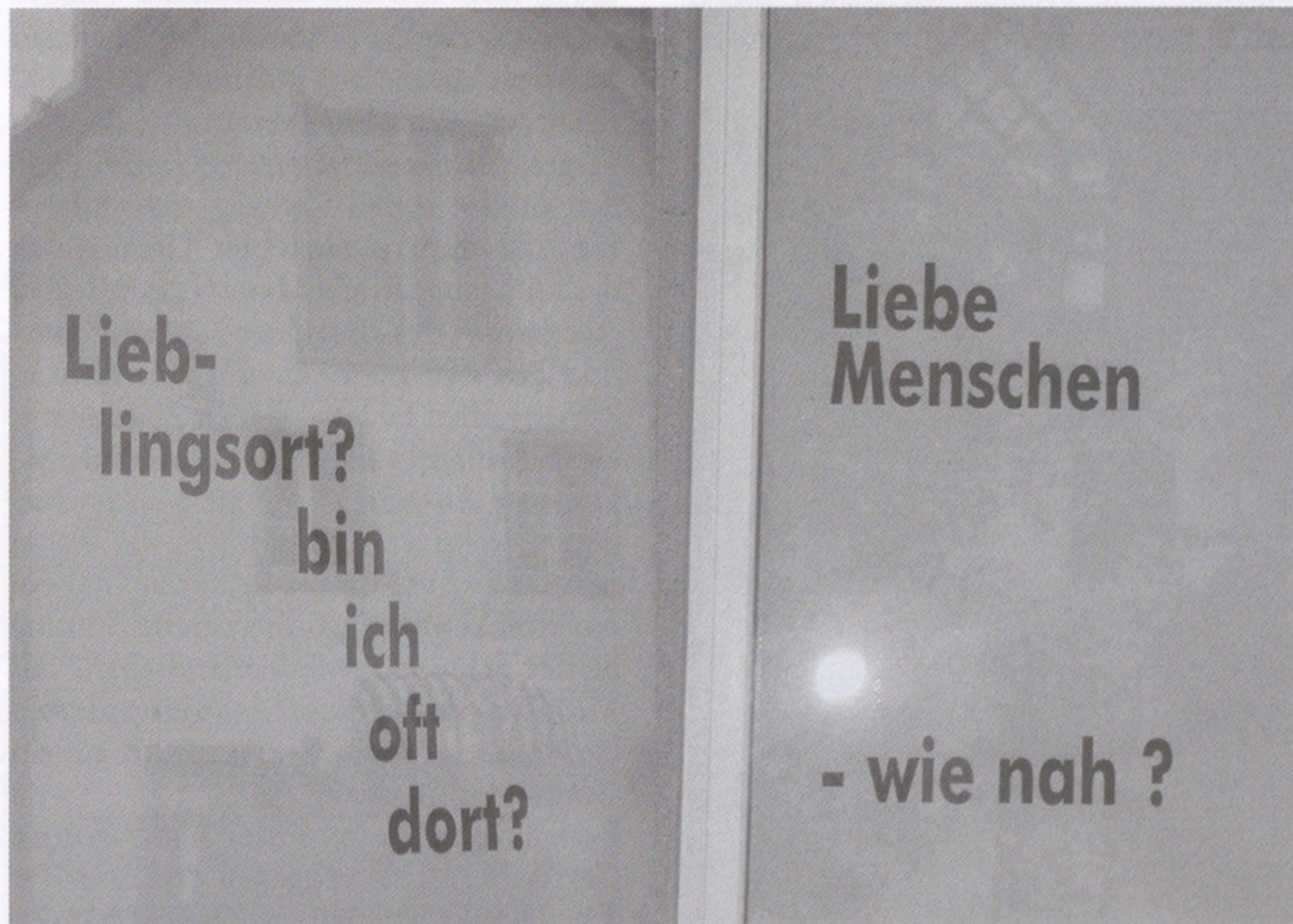
■ Samstag, 28. Juni

«Let's move 2008», Hip-Hop und Akro-Tanz. Musikschule Maur, Loorensaal Forch, 16 Uhr.

■ Dienstag, 8. Juli 2008

Das Lycée Français in Maur. Öffentliche Informationsveranstaltung. Loorensaal. Schulpflege und Gemeinderat Maur. 20 Uhr.

Ansicht



Zum Denken anregende Sprüche auf den Fenstern der Werkalerie machen schon mal neugierig auf die Schaltjahrausstellung im August. (Foto: kim)